

Walhalla-
Operetten-Theater.
11. u. 12. Letzte 5 Tage:
Schwarzwalddädel.
In Vorbereitung:
Eine Waisenschachtel.
Operette v. Paul Grollier.
Kasse 10-1/2 u. 4-4 Uhr.

Stadttheater.
Donnerstag, 9. Oktober.
Anfang 7^{1/2}, Ende 10 Uhr.
Die Rutschbahn.
4821 Freitag:
Die Regenbogen.

Gummi
1672

Preisliste gratis
CKAPPENBACH
Fachgeschäft/versand
haus für sanitäre Artikel
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 41
Fernr. 6545.

Echlschmiede
kauft überlegt und jeden
Böten *8008

Franz Vogel,
Graf-Hofschlächter.
Radewell - Ammendorf.
Sauptstr. 16. - Tel. 58

Milchliche Bekanntmachungen.

Halle.
Der Verkauf von Quark
erfolgt am Donnerstag, den 9. Oktober, auf den Ab-
schnitt 16 für die eingetragenen Kunden bei den
Milchbäckern Garmisch, Schürschhof 11, und Bange,
Rehrichstr. 6. Auf jeden Abschnitt wird 1/2 Pfund
abgegeben. Der Preis für 1/2 Pfund Quark beträgt
70 Pf.

Verkauf von Rohfleisch u. Rohwurstkonerven
in der Talamidhülle, am Donnerstag, den 9. Oktober.
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der
Lebensmittellizenz der Nummern 2704 bis
3450, vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber
der Nummern 3461 bis 4200, nachmittags von
2-6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittellizes
kann an Hausbahn mit 1-2 Verboten eine Einkilo-
dole Rohfleisch oder Rohleberwurst, für weitere 3 Ver-
boten eines Hauspales noch eine Einkilodole Roh-
fleisch oder Rohleberwurst abgegeben werden. Der
Verkaufspreis für eine Einkilodole beträgt 11 Mk.
Außerdem steht in der Talamidhülle Rohleberwurst
in Einkilodolen zum Preise von 6 Mk. und in Sort-
kilodolen zum Preise von 11 Mk. freizügig zum
Verkauf.

Städtischer Verkauf von Käsefette
in der Talamidhülle, am Donnerstag, den 9. Oktober.
Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der
Lebensmittellizenz mit den Nummern 4201-4950,
vormittags von 8-12 Uhr, und die Inhaber der Num-
mern 4961-5650, nachmittags von 2-6 Uhr. Es
kann gegen Vorlage des Lebensmittellizes an
Hausbahn mit 1-2 Verboten ein Stück Käsefette,
an Hausbahn mit 3-4 Verboten zwei Stück und
an Hausbahn mit 5-6 Verboten drei Stück ab-
gegeben werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der
Preis der in dieser Woche zur Verteilung gelangenden
50 Gramm Margarine 24 Pf. beträgt.

Dem Städtischen Jugendamt liegt es ob, sich über
das Verhalten und Handeln der bei den Stadtbehörden
wohnenden Minderjährigen zu unterrichten, um
notigenfalls helfend eingreifen zu können. Dazu
werden die Minderjährigen beauftragt, an Ort
und Stelle der Behörden zu erscheinen und die
Führung der Kinder zu erlauben. Wenn ihnen
auch dadurch das richtige Verhalten seitens der
Bevölkerung entgegengebracht wird, so lassen sich
eine abweichende Haltung erkennen, bei der eine
Klärung über den Zweck der Besuche der Minderjährigen
erwünscht ist. Alle Minderjährigen werden daher
gebeten, den mit diesem Verbot verbundenen
Verpflichtungen ihre Aufmerksamkeit durch entgegen-
kommende, nachteiligemäßige Darlegung der Ver-
hältnisse der Minderjährigen zu erweisen.
Halle, den 6. Oktober 1919. Städt. Jugendamt.

Merseburg.

Ausgabe von Butters- und Magermilch
in der Woche vom 6. bis 11. Oktober d. J. in sämt-
lichen Verkaufsstellen. Es werden an Mitter- und
grützmilch zugestellt: Auf Freitag 34 und am Samstag
diese noch nicht beliefert sind, sowie auf Freitag 36 für
alle Verlegungsberechtigten 1/4 Liter.
Merseburg, den 4. Oktober 1919.
L. A. II. 2889/19. Das städt. Lebensmittelamt.

Kondensierte Vollmilch für folgende Frühmilch.
Solange es die Anordnungen gestatten, soll in Ver-
änderung unserer Bestimmungen vom 2. Sep-
tember 1919 - L. A. II. 2577/19 - an die Ver-
legungsberechtigten, die Anspruch auf täglich 1/2 Liter
Vollmilch haben (Kinder von 5 und 6 Jahren und
Kranke) an Stelle von Frühmilch gegen Vorlegung
der roten Milkkarte in der Woche vom 5. Oktober
bis 11. Oktober 1919 2 Dosen kondensierte Vollmilch
zum Preise von zusammen 1.00 Mk. in der Woche
vom 12. bis 18. Oktober 1919 1 Dose kondensierte
Vollmilch zum Preise von 1.80 Mk. und abwechselnd
wöchentlich 1 Dose und die folgende Woche 2 Dosen
abgegeben werden. Abgegeben werden: 1 Dose, 1/2 Liter,
Stück 16, und zwar Freitag und Sonnabends für
die nachfolgende Woche. Die Frühmilchverkaufs-
stellen dürfen die Verlegungsberechtigten mit roten
Milkkarten ohne entsprechende Genehmigung des
Magistrats unter keinen Umständen mit Frühmilch
beliefern.
Merseburg, den 30. September 1919.
L. A. II. 2798/19. Der Magistrat.

Kleinhandelsbesitzkarte für weissen Rand.
Für Oktober für den Bezirk der Stadt Merseburg
75 3/4 Pf. Band.
Merseburg, den 3. Oktober 1919.
L. A. II. 919/19. Der Magistrat.

Leipziger Straße 88.

Fernruf 1224.



Alte Promenade 11a.

Fernruf 5738.

**Die Menschen, die
nennen es Liebe.**

— Verlorene Töchter. — Dritter Teil. —
Eine Kultur-Tragödie in 6 Akten.
In der Hauptrolle: Manja Tantschewa.

Ab

Freitag, den 10. Oktober 1919.

Morgen, letzter Tag: **Henny Porten**
in „Auf der Alm, da gibt's ka Sünd“.

Gewissenlose Bestien.

Abenteuerroman von **Jvan Siklos.**

I. Teil

Ab

4924

Freitag, den 10. Oktober 1919.

Morgen, letzter Tag: **Bassermann**
in „Das Werk seines Lebens“.

Gashaus „Riebeckbräu“

(Früher Englischer Hof).

Zeigen hiermit ergeben an, dass wir infolge
Ankauf des Grundstückes Grosser Berlin 4
durch die Stadt (letztere errichtet im selbigen
Grundstück Büroräume) gezwungen sind, die
seit 13 Jahren von uns geführte Gastwirtschaft
mit dem heutigen Tage aufzugeben.

Reim Verlassen derselben drängt es uns, den
seither in unserem Lokal tagenden verehrten
Gewerkschaften und Vereinen, sowie unseren
lieben Gästen und allen bisherigen Lieferanten
für das uns während dieser Zeit geschenkte
Vertrauen und Wohlwollen unseren herzlichsten
Dank auszusprechen.

Halle a. d. S., den 8. Oktober 1919.
Hochachtungsvoll
Hugo Seydewitz
4922 und Frau.

Kaiser Wilhelmshalle.

Donnerstags: 4869

Der grosse Ball.
Musik: Bestes Ballorchester von Halle.
Anfang 5 Uhr. B. Bernhardt.

Antichts-Partien

empfehlen Die Volksbuchhandlung.

Volksstunde.
Die endgültige Regelung der Volksstunde im
Regierungsbezirk für das kommende Winterhalbjahr
vom 1. November d. J. an erfolgen. Die
Gültigkeit meiner Bekanntmachung vom 19. April
d. J. Nr. 4321 (mitgeteilt durch Verfügung vom
1. April d. J. - Nr. 4468) - wird daher um einen
Monat, also bis einschl. 31. Oktober d. J., verlängert.
Merseburg, den 26. September 1919.
Der Regierungspräsident,
gez. von Gersdorff.

Veröffentlichung
Merseburg, den 2. Oktober 1919.
P. I. 5642/19. Die Polizeiverwaltung.

Eilenburg.

Die beantragten Milkarten für ordnungsgemäß
gekauftete Getreide können im Nahrungsmit-
telamt I abgeholt werden. *3142
Eilenburg, den 7. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Delitzsch.

Knoblauchs-Wurst.
Donnerstag, den 9. Oktober von vormittags 8 bis
12 Uhr auf Markt 11, 10 der Lebensmittelzeile
Nr. 1-221 bei Fleischermeister Schiller, Nr. 231-400
bei Fleischermeister Gieseler, Nr. 461-685 bei Fleischer-
meister Sälchke, Nr. 686-830 bei Fleischermeister
Fügke je 100 Gramm. Die Nummern sind genau
einzuhalten, bei anderen als den in Frage kommenden
Fleischern darf Wurst nicht entnommen werden.
Abdrang hat zu unterbleiben, da jede ausgeworfene
Portion bestraft wird.
Delitzsch, den 7. Oktober 1919.
*3150 Der Magistrat.

Saalkreis.

Bekanntmachung.
In der Woche vom 12. bis 18. Oktober 1919 kom-
men auf die Getreide Nr. 3 im Saalkreis an
Speckfett zur Verteilung: 100 g Speckfett-
schmalz an einen Verlegungsberechtigten; 100 g
Butter an einen Verlegungsberechtigten.
Merseburg, den 8. Oktober 1919.
Kreisleitstelle des Saalkreises.
D e g o v. *3143

Bratwurst glöckle-
Weltstadt-Spielplan.

Jede Nummer ein Solinger.
Tränen werden gelacht über **Der Säugling.**
die urkomische Poesie: **Der Säugling.**
*3143 Täglich: Anfang nachm 8 Uhr.

Bitterfeld.

Sozialdemokratischer Verein u. S. B. D.
Donnerstag, den 9. Oktober, abds. 8 Uhr,
im „Gesellschaftshaus“:

Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bericht vom Kreisrat.
2. Verschiedenes. *3140

Kommunistische Partei Deutschlands

(Partiatsbund) Ortsgruppe Ammendorf.
Donnerstag, den 9. Oktober, abds. 8 Uhr,
im Gasthof zu Radewell (Breite):

Ör. öffentl. Volksversammlung
Thema: Die politische Lage.
Freie Ausprache. Freie Ausprache.
Arbeiter und Arbeiterinnen, sowie alle aus der
Gefangenschaft Zurückgekehrten, erheißt in Wallen.
4926 Der Einberuher.

Allgemeiner Konsumverein

für Lößelün und Umgegend
eingeladene Genossenschaft mit beschränk. Mitgliedsch.
Mittwoch, den 15. Oktober 1919, abds. 8 Uhr,
in der Guten Quelle:

Generalsammlung

Tagesordnung:
1. Bericht der Vorstands über das Geschäftsjahr
1918/19; Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates;
Genehmigung der Bilanz und Entlohnung des
Vorstandes.
2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
3. Vereinsangelegenheiten. *3141
Der Aufsichtsrat: Otto Lehmann, Vorsitzender.

Parteischritten

empfehlen
Volks-Buchhandlung

Lanz-Kontrollen,
Blumen,
Eintrittskarten und Garderobe-Büch.
Vespermägen, Girlanden u.
Wiederkehrer hohen Rabat.
Tel. 3477. **Paul Lange,** Tel. 3477.
Kurs- und Galanteriewaren-
Großhandlung. 4925
Merseburger Straße 108 (Nähe Riebeckplatz).

Tanzschule, Rest. Mohr, Burgstr. 72.
Jeden Dienstag u. Donnerstag, abds. 7^{1/2} Uhr:
Tanzunterricht.

Eintritt jeder Zeit. Anmeldungen im Lokal.
4870 E. Martini, Tanzlehrer.

Händler erb. extra hohe Preise

Kaufe
Alt-Metalle,
Alteisen,
Lumpen,
Knochen,
Stelle
zu höchsten Preisen
Lebes Quantum, auch das Kleinste.
4929

Philipp

Schwabach,
Emmentalerstr. 44.
Stäffnerstr. 44.
Gegründet 1871. Separatdruck 827.

Elegante Straßenschuhe

werden schnellstens angefertigt.
Umarbeitungen, Vorarbeiten, Lederbeschlüsse
sowie jegliche Ausbesserungen werden angenommen.
4916 **Große Klausstraße 36, portiere.**
Pfandscheine
über Möbel, Feder-
betten, Wäsche kauft
E. Dippel, Gr. Gossau 12p.
Gang neu, braun, Silber
nebt neuem blau pallend,
für un engl. Gänze-
buden zu verkaufen, 4917
Kostl. in Preussstr. 2 pl.

Der deutsche Volktausch und seine Ursachen.

Rede des Genossen Wurm in der Nationalversammlung.

In der Sitzung der Nationalversammlung vom 2. Oktober führte Genosse Wurm zu der Frage des Volktauschs aus:

Der Herr Vorkämpfer hat sehr recht, wenn er sagt: Es gibt keine „deutsche Lösung“ ohne den Volkstausch. Aber das heißt nicht, daß wir den Volkstausch als ein Mittel ansehen, um die Wirtschaft zu retten. Wir sehen die Wirtschaft als ein Ganzes an, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt. Wir werden nicht über die Arbeiterfrage, sondern über die Wirtschaft im allgemeinen sprechen. Die Arbeiterfrage ist ein Teil der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt. Wir werden nicht über die Arbeiterfrage, sondern über die Wirtschaft im allgemeinen sprechen. Die Arbeiterfrage ist ein Teil der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt.

Stelle heißt, daß sogar hier in Berlin, wo angeblich die höchsten Löhne gezahlt werden, große Massen von Arbeitern nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das ist ein Zeichen für den Volkstausch. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt. Wir werden nicht über die Arbeiterfrage, sondern über die Wirtschaft im allgemeinen sprechen. Die Arbeiterfrage ist ein Teil der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt.

genem dem Oberbürgermeister Wurm zu Vorwürfe machte, weil der Oberbürgermeister Wurm aus freien Stücken die Wirtschaft retten wollte. Das ist ein Zeichen für den Volkstausch. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt. Wir werden nicht über die Arbeiterfrage, sondern über die Wirtschaft im allgemeinen sprechen. Die Arbeiterfrage ist ein Teil der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt.

da Deutschland fünf Jahre lang und bis heutigentage nicht das produziert, was es braucht, dagegen ungenügende Mengen von Waren vermischt, verpulvert und exportiert hat, so mußte dies auf der einen Seite das Angebot von Waren im Inlande vermindern, auf der anderen Seite Deutschland umbringen. Waren vom Ausland in größerem Maße zu kaufen und dadurch immer größeren Bedarf zu decken, ist nicht möglich. Der Markt zu bringen. Durch diese Verhältnisse ist die Wirtschaft im Inlande zu bringen. Durch diese Verhältnisse ist die Wirtschaft im Inlande zu bringen. Durch diese Verhältnisse ist die Wirtschaft im Inlande zu bringen.

Wurde völlig in den Besitz der Gesamtheit überführen, der heute nur einzelnen Agitatoren kommt. So gelangen wir auch auf dem Gebiete der Volktauschfrage nicht zu einem erfolgreichen Resultat. Wenn wir nicht die gesamte volkswirtschaftliche Lage, das gesamte Volkvermögen im wahren Sinne des Wortes haben. Denn wenn man sich heute nach dem Wähler der alten Zeit vorredet, daß das Volkvermögen irgendwelche bestimmte Güter bezieht — mag es sich um 100 Millionen oder 100 Milliarden Mark oder noch höher betragen —, so ist doch in Wirklichkeit dieses Volkvermögen nur das Vermögen einer kleinen Schicht, während die großen Massen vermögenslos sind. Wie sollen wir zu einer Erlösung unserer Wirtschaft übergehen können, wenn jetzt bereits in einer der wichtigsten Industriezweige des Landes, in der Metallindustrie, die Produktion nicht mehr zu einem erfolgreichen Resultat zu bringen ist? Die Regierung sieht sich in ihrem Dasein, aber mindestens in ihren Taten, als Schwächling des inneren Handelsumsatzes. (Sehr laut b. d. l. S.) Wir erleben

den Volkstausch als ein Mittel, um die Wirtschaft zu retten. Das ist ein Zeichen für den Volkstausch. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt. Wir werden nicht über die Arbeiterfrage, sondern über die Wirtschaft im allgemeinen sprechen. Die Arbeiterfrage ist ein Teil der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt.

eine Hungerrevolte

(Sehr richtig! b. d. l. S.) hervorgerufen durch die fortwährende Unterernährung, die auch heute bei den großen Schichten, bei den großen Massen der Arbeiter sehr feinerseits vorhanden ist. (Sehr wahr! b. d. l. S.) Die Arbeiter werden nicht mehr in der Lage sein, die Löhne zu verdienen, die ihnen zufließen. Die Arbeiter werden nicht mehr in der Lage sein, die Löhne zu verdienen, die ihnen zufließen. Die Arbeiter werden nicht mehr in der Lage sein, die Löhne zu verdienen, die ihnen zufließen.

Erlasse, wie sie zu den Zeiten eines Ausbruchs gegenüber einer Streikbewegung auch nicht anders hätten sein können. Im allem die Forderung aufzuheben, wird uns aber ebener telephoniert, daß eine Entscheidung über die Arbeiterfrage nicht in einseitiger Weise durch den Staat getroffen werden darf. (Sehr wahr! b. d. l. S.) Wir erleben

den Volkstausch als ein Mittel, um die Wirtschaft zu retten. Das ist ein Zeichen für den Volkstausch. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt. Wir werden nicht über die Arbeiterfrage, sondern über die Wirtschaft im allgemeinen sprechen. Die Arbeiterfrage ist ein Teil der Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein Ganzes, das sich nicht durch den Austausch von Waren retten läßt.

Rembrandt.

In seinem 250. Todestage

Von Erich Knauf.

Der 8. Oktober ist der Todestag Rembrandts. Vor 250 Jahren starb der Tod den rastlosen Schöpfer, aufzuhören zu arbeiten. Man trug ihn zu Grabe, ergrimmte über seinen armen Nachlass und vergaß ihn. Es fiel nicht schwer, ihn zu vergessen. Schon die letzte Hälfte seines Lebens war dieser Mann fast allein gegangen, nur begleitet von einer kleinen Schaar besorgter Anhänger. Er war zu groß, um von seinen Mitmenschen erkannt werden zu können. Wenn sie an ihn herantreten, erschalten sie über so viel Lebenskraft an Größe. Sie geben sich deshalb Mühe, ihn nicht mehr anzusehen und ihn zu vergessen.

stehen mußten. Auf Kosten des Lebens blüht der Vorban auf, Antropologie, die sich dem Volkstausch widersetzt. In allem Egoismus sehen die Antiker das dem vergrößerten Kampfe der Antropologie wider. Für gutes Geld liefern sie Waffen und Material den Spaniern zur Belagerung Antwerpens. — In dieses Antwerpens dem Reichthum, in die Stadt der Goldbar und der Genuss — überhört von dem heißen, erhabenen Wandel einer kalten, blutlosen Religion der Welt, in diese Weltstadt des besitzenden Reichthums steigt Rembrandt.

Rembrandt wußte mit jedem Tag mehr ins Menschenfide. Er ist maßlos geworden. Alles an ihm scheint ins Kaufmännische hineinzufallen. Seine Schilderung der Armut erregt Entsetzen. Was bei den anderen Malern seiner Zeit nicht ist als wertliche Poetik, reicher und ständehafte Trübsal, das wird auf seinen Bildern der Vater, welches Frauen erweist. Er malt nicht die bei ihm besessenen Porträts, er legt Menschheitsqualitäten in die Gesichter. Nicht Gruppenbilder stellt er auf, sondern alle Personen sind groß und vornehm in der Vordergrund des Bildes gestellt. — nein, er dramatisiert sie und erfüllt sie mit geheimnisvollem Leben. Die Bibel gibt ihm Inhalt und Namen seiner Arbeiten. Aber die religiöse Einbildung verdirbt nicht, daß es Heiligkeit ist, was er darstellt. Verzagener, ängstlicher, Intimität, was Leben mit seinen Erdenbegehren und Willkürlichkeiten. Als „Hans und Grot“ stellt er nicht Menschen dar mit flüssigem Körperbau und edelm. Nicht, wie Tizian und Verocchio, Dürer und alle vor und nach ihm getan haben; mit der alles abnehmenden Seele des Menschen erkennt er die Wahrheit und zeigt uns zwei häßliche, behaarte Affenmenschen. — So sehen dem Volk nur Rembrandt und der Christ Rembrandt, der Rembrandt, wie es ihnen in den Traum paßt.

Als Rembrandt die Niederlande betreten hat und anfängt sich selbst zu finden, stampft der dreißigjährige Krieg über Deutschland. Wenige Jahre zuvor hatten die nördlichen Provinzen der Niederlande die Pyramide der Spanier abgestürzt, während die Überwanden die Fuchel der katholischen Wirtshäuser um so mehr

Rembrandt malt fast noch seinen Vater und Gefahren, die von der Rembrandt folgt nicht den Spuren einer Raffael und Tizian. Er schafft auch nicht wie die Künstler seiner Zeit, die gut und harmlos sind. Alle Regeln tritt er mit Füßen. Technik? „Nichtung“? Eigenart? Er hat hundert Eigenarten und jede Technik und schafft mit der Selbstverleumdung des Genies neue Begriffe.

Zu seinen Lebzeiten hat er Gläubiger und Gerichtsbearbeiter nicht aus dem Haus bekommen. Er weichte sich ihrer mit der höchsten Gewalt eines großen Mannes. Er erkannte nicht, daß die Welt nicht aus dem Hause der Künstler, sondern aus dem Hause der Gläubiger und Gerichtsbearbeiter besteht. Er erkannte nicht, daß die Welt nicht aus dem Hause der Künstler, sondern aus dem Hause der Gläubiger und Gerichtsbearbeiter besteht.



...form, der seiner Wirtschaftsordnung hat der Kapitalismus, ...

Wenn endlich der Herr Abg. Rothlein den Begriff Sozialisierung ...

Deswegen betone ich bei jeder Gelegenheit: Die Hauptfrage ist, ...

Die Sozialisten sind ja auch der Meinung, das Sozialisieren ...

unter Verhältnissen, die den Arbeitern eine menschenwürdige ...

Wenn wir aus diesen jammervollen wirtschaftlichen Verhältnissen ...

... (Continuation of the speech by Herr Rothlein)

Wirtschaftliche Uebersicht.

Der „Patriotismus“ der Unternehmer.

In der bürgerlichen Schelfischen Zeitung lesen wir folgende ...

an amerikanische Kapitalisten verkaufen sollte. Diese Forderung ...

Der patriotische Herrschaften betonen nur eins: nämlich, daß ...

Die patriotischen Herrschaften betonen nur eins: nämlich, daß ...

Abenteuerer-Politik.

In der Welt am Montag schreibt der Reichssozialist Hans ...

Die Soldaten im Weltkrieg würden auch dann über die ...

Wenn gerechtes Gehaltsverhältnis zwischen den Arbeitern ...

... (Continuation of the speech by Herr Rothlein)

... (Continuation of the speech by Herr Rothlein)

... (Continuation of the speech by Herr Rothlein)

zu erobern, und dort an einem Unterfloreroß zu entschließen ...

Alle diese Herren (während der Republik) zogen, und sie ...

... (Continuation of the speech by Herr Rothlein)

Preussische Landesversammlung.

60. Sitzung, Dienstag, den 7. Oktober.

Vizepräsident Reich eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 30 Min.

... (Continuation of the speech by Herr Rothlein)

Wichtig gehalten, der Delegierten die in folgenden Bestimmungen zu sichern, wofür dieser selbstverständlich bereit ist, die Verantwortung zu übernehmen. Die hier herrschende Wohnungsnot und deren Ursachen wurde ebenfalls vom Kollegen Saar besprochen, der die Mitteilung machte, daß bereits 32 Wohnungen (Wohnungen) mit allen sanitären, nennenswerten Einrichtungen versehen, fertiggestellt seien, welche ebenbürtigen Familien angenehmen Unterkommen bieten können. Er wies ferner darauf hin, daß die Beschaffung von Mietwohnungen ein Haupterfordernis gewesen sei. Es sei zu beklagen, daß die Waren der Delegierten entsprechend gut und preiswert geliefert werden, jedoch den meisten der Arbeitslosen Gelegenheit geboten wird, ihre armsüchtige Existenz zu ergänzen.

Große Empörung löste der Bericht des Kollegen Saar über die Kampfweise unserer politischen Gegner der alten Arbeitsschichten aus. Er teilte mit, daß es der Wille der angestellten Ingenieure und Chemiker, Kräftegruppe Wollen, fertigbekommen habe, sich durch Vermittlung ihrer Kräftegruppe Berlin an das Arbeitsministerium zu wenden und ihn als einen überaus gefährlichen Menschen zu bezeichnen, den man an Ort und Stelle begegnen müsse. Die Delegierten beachte ihre tiefste Beachtung gegen diese Herrschaften zum Ausdruck und bezeichne sie als Beispiel u. Demagogen. Sie wurden öffentlich aufgeführt. Redensweise abzuholen, jedoch hatten sie das bessere Ziel der Papierfelle vorgelesen. Nachdem der Kollege Saar auf, unter allen Umständen das Arbeitsministerium zu erklären und an der ersten Forderung festzuhalten. Die Delegierten beschloß, am nächsten Vormittag für ihre Forderung zu demonstrieren und bis zur reiflichen Erfüllung derselben in passiver Resistenz zu verharren. Die Demonstration fand sich in unmittelbarer Weise statt und es beteiligten sich an ihr die gesamten Bekleidungsarbeiten. Mögen alle Delegierten dieselbe Solidarität walten!

Gewerkschaftliches.

Der Kampf um die Gewerkschaften.

In überfüllter Versammlung sprach Genosse Dietzmann-Brandenburg a. M. vor 4000 Besuchern in der Lohhalle in Düsseldorf über unsere Stellungnahme zu den Gewerkschaften. In Düsseldorf hat sich vor kurzem eine Vereinigung der von den freien Gewerkschaften abgespaltener Organisationsgruppen (Allg. Arbeiter-Liga, Bergarbeiter-Liga und Allg. Arbeiterverband) mit der (nationalistischen) „Freien Vereinigungen“ zu einer „Freien Arbeiter-Liga“ vollzogen. Letztere hatte demnach auch ihre Mitglieder recht zahlreich zur Versammlung in die Lohhalle aufgebracht. Genosse Dietzmann, der den zutage tretenden Schäden in der Gewerkschaftsbewegung unser Bestreben nach Demokratisierung und Revolutionierung gegenüberstellte, wandte sich in eindringlichen Worten gegen jede Zersplitterung der Gewerkschaften und gegen den Austritt aus den freien Verbänden. Ihm traten in der Debatte Vertreter der Arbeiter-Liga, Kommunisten und Sozialisten entgegen. Durch Eintritt in die Folgekämpfe mußten die Auseinandersetzungen abgebrochen werden. Der Verlauf und der starke Besuch der Versammlung, deren größter Teil dem Referenten aufnahm, bewies das hohe Interesse, das breite Arbeitermassen der bedeutsamen Gewerkschaftsfrage entgegenbringen.

Sozialdemokratische Partei (U. S. P.)
Agitationsbezirk Halle.

Nachfolgend geben wir die Adressen des Bezirkssekretariats und der Kreisleitungen. Die Genossen wollen sich im Bedarfsfall nur an untenstehende Adressen wenden:

Bezirkssekretariat U. S. P.: Alfred Dehner, Halle, Satz 42/44, Vorderhaus II, Zimmer 23, Fernsprecher 1478.
Bezirksvorsitzender: Paul Wanke, Halle, Satz 42/44, I, Fernsprecher 1776.
Bezirksreferent: Albert Hagenstein, Halle, Satz 42/44, Volkshausplanung, Fernsprecher 1047.

Halle-Saalkreis:
Bezirksreferent: Karl Reimann, Halle, Satz 42/44, Vorderhaus II, Zimmer 21, Fernsprecher 1473.
Vorsitzender: Gottl. Karpner, Halle, Satz 42/44.

Merseburg-Querfurt:
Bezirksreferent: Arthur Sämlich, Merseburg, Seiffnerstraße 4, Fernsprecher 272.
Vorsitzender: Paul Baner, Merseburg, Rauchschreiberstraße 18.

Aus der Partei.

Frauentagung für den Bezirk Südwestdeutschland.

In Frankfurt a. M. tagten am letzten Sonntag die Vertreter revolutionärer Frauen des Bezirks. 101 Delegierte waren aus 16 Kreisen vertreten. Genossin Luise Fiebig, Berlin und Lenk Sander, Frankfurt referierten über die gegenwärtigen Verhältnisse und die Aufgaben der Frauen im proletarischen Freiheitskampf. Beide Referate fanden dankbare Aufnahme und wurden in eingehender Aussprache von einer Anzahl Genossinnen erörtert. Einmütig wurde der entlassene Wille bekundet, die Organisation der U. S. P. zu stärken, die proletarischen Frauen in Massen unserer Bewegung anzuführen. Zum organisatorischen Ausschuss wurden über die Beschlüsse geeicht. Desgleichen die obligatorische Lieferung der Kampferne an sämtliche weibliche Mitglieder. Einer Beschlüsse der internationalen Sozialistischen Frauentagung wurde einstimmig bei einer Verabredung mit anderen Bezirken Genossin Sander als Delegierte mit vorgeschlagen. Die Verhandlungen der Frauentagung nahmen den besten Verlauf.

Bezirksreferent: Paul Wanke, Halle, Rauchschreiberstraße 17
Fernsprecher 22.
Vorsitzender: Emil Reus, Mittelstr., Dehnerstraße 12.
Logen-Gesellschaft:
Vorsitzender: G. K. Reumann, Mühlberg (Wst), Luchstraße 8, Fernsprecher 66.
Referent: Karl Wenzl, Mühlberg (Wst), Poststr.
Bezirksreferent: Alfred Kraus, Bismarck, Triftstraße 4, Fernsprecher: Bismarck 571.
Referent: H. Traub, Wittenberg, Roswigerstraße.
Bezirksreferent: Franz Güth, Götze, Klosterplatz 47.
Vorsitzender: Wilhelm Christian, Götze, Grobenstraße 50.
Referent: Karl Dittmar, Götze, Fehlfarbe 29, Fernsprecher 129.
Sangerhausen-Saalkreis:
Vorsitzender: Karl Franke, Sangerhausen, Spießwinkel 3, Fernsprecher 222.
Referent: Kurt Richter, Sangerhausen, Bornstraße 11.
Naumburg-Weißenfels-Bezirk:
Bezirksreferent: Josef Winkler, Beig, Donaldestraße 12/13, Fernsprecher 916.
Vorsitzender: Adolf Leopold, Beig, Donaldestraße 12/13, Fernsprecher 614.
Halle:
Bezirksreferent: Bruno Böllge, Bernburg, Steinstraße 24, Fernsprecher 17.

Der Bezirksverband.
Sprechstunde der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).
Sprechstunden nur nachmittags von 11-1 Uhr und nachm. 4-7 Uhr. Sonntags nachmittags und Sonntags geschlossen.

Große Posten
Fahrrad-Mäntel
Schläuche
in prima Friedensqualität zu billigsten Preisen
H. Bieder, Gr. Steinstraße 35,
Gamm-Geschäft. 4027

Trinken Dr. Detter's Tee
deutscher Herkunft
Nach Art des in China üblichen Verfahrens aus deutschen Blättern hergestellt und ein vorzüglicher Tee-Ersatz u. Tee-Zusatz.
Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

Waschen?
lassen Sie Ihre Kravatten, Hemden und Leibwäsche nur noch in der **WASCHANSTALT HALLORIE**
Halle a. S.
Marienstraße 2
2 Minuten vom Hauptplatz entfernt
Fernsprecher 5693
Nur noch in der
Wiederverkäufer
W. Losse, Halle a. S., Dessauer Str. 5.
Vertreter gesucht.

Vor der Steuererhöhung bleibe an:
Grosse Posten: engl. und ägypt. prima dioko Fass.
Schweizer Stumpfen, ausgesuchte Marken, Echte Virginer (Brisaggo).
Für Feinschmecker: Echter Nordhäuser Kautabak
Billigste Bezugsquelle für Wirte, Kautabak und Wiederverkäufer.
Kein Versand. Verkauf nur ab Lager.
K. Gimpel, Halle a. S., Alte Promenade 6.

Bio
Gr. Ulrichstr. 57.

Das Mädchen und die Männer.
Dramatisch. Sittengemälde in einem Vorspiel u. 4 Akten.
Reinh. Schünzel, Hanne Brinkmann in den Hauptrollen.

Scheffelbrot
darf wegen seiner Güte in keinem Haushalte fehlen!

Fellsammler!
Zahle für Hüte und alle anderen Felle die höchsten Tagespreise.
Leo Feltcher, Rohprodukte, Taubenstr. 3, Tel. 5176.

Geschäftsverlegung!
Meine Likörfabrik u. Weinproduktion habe ich mit dem heutigen Tage von Sorothenstr. 9 nach
Gr. Märkerstraße 11
und Gr. Berlin 2 und 3
verlegt.
Oktomar Brehmer Nachf. Karl Schütze.
Halle (Saale). — Telefon 6360.

Achtung! Händler!
Wer zahlt die höchsten Tagespreise für Metalle?
Leo Feltcher, Rohprodukte, Taubenstr. 3, Tel. 5176.
Liefere: *3189
Englische u. amerik. Zigaretten aus reinen südamerikanischen und türkischen Tabaken, Marken, wie: Reddams, Goldflame, Eye Life, Blue-Boys usw.
Zigarren und Rauchtabak, Auslandsware. Alles zu billigsten Tagespreisen. Verlangen Sie kostenfreie Preisliste.
Karl Haase, Dessau.

Bettmässen
Abhilfe sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Auswurf unsonst. *6005
HERKUR-VERSAND
München 32 r, Neureutherstraße 15.
104 668 Friede!
Gabe Nachricht v. Berlin. Gebiete dringend weitere Zuschnitt!

Wiederverkäufer
kaufen preiswert die bekanntesten Schürhaken, Karren, Birrin' und 'Pilo', Federrett, Nähmaschinen und andere Baumittel, sowie gutbare Gansgarn-Schnürchen bei
W. Losse, Halle a. S., Dessauer Str. 5.
Eingemittelt genau. — Fernsprecher 4668.
Vertreter gesucht.

Auktion.
Donnerstag, den 9. Oktober, nachm. 2 Uhr, sollen in Halle, Nikolaistr. 5, Sändelpark, freiwillig versteigert werden:
Wäschloft, verschied. Kleiderwärnde, Waschbretter, Schreibstühle, Ausziehstühle, Stühle, Nähmaschine, Bettfedern mit Matr., hoher Pelierpiegel mit Unterloft (Trueman), Nähmaschine und verschied. Haus- und Küchengerät. *3145
Die Gegenstände sind gebraucht, Versteigerung von 12 Uhr mittags an.
Konrad Drebing, heid. Auktionator, Halle, Burgstr. 50. :: Fernspr. 3010.

Schwerhörige
Für Kaufe jed. Posten zum Schlachten.
Arthur Reinicke, Hofschlächterei, Lettin (Saalkr.).
Telephon 3933.

Achtung!
Ich bin am 10. Oktober von 10-2 Uhr in Naumburg, Hotel 3 Schwand, anwesend und erbitte Anwesenheit in
Opersgläsern, Feldschern
Franz, Hotel Naumburg.
Rohrstühle
mit jedem Rohr werden geflochten u. 12 Stk. an.
4928 Breckstr. 2 H.

Wiederverkäufer
Für unsere neuangeordnete Abteilung Maschinereien suchen wir mehrere geschulten Arbeiter für dauernde Beschäftigung.
Chr. Voigt, Inh.: E. Philipp, Leipziger Straße 101.

Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter
Baugeschäft W. Bode, Reilstr. 89.

Familien-Nachrichten.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen der Frau Friederike Engmann, legen wir allen unsern innigsten Dank. Besonders Dank den lieben Hausbewohnern, der Firma Gausgenier und meinen lieben Arbeitskollegen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Max Engmann und Kinder.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben, trauernden Vaters und Großvaters, des Begrüßten
Karl Barth
legen wir allen lieben Verwandten u. Bekannten, die seinen Sarg zu überreichem mit Freuden schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unsern herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Böhner für die zu den Augen gebrachte Trauerrede im Hause und am Grabe, sowie Herrn Hauptreferent Herr nebst Schlußgebet für den erdenden Trauergebet. Sodann herzlichsten Dank unsern lieben Nachbarn, welche unseren lieben Vater trauernd zur letzten Ruhestätte trugen. Der aber, lieber Vater, ruhen wir ein leichtes. Habe Dank und Ruhe laßt in die Ewigkeit nach.
Denkmal, den 7. Oktober 1918.
Die trauernde Familie Frau Barth.